

# Mehr Möbel im „Werkstatt-Kaufhaus“

## Am Sonntag Tag der offenen Tür in Kall – Verein gegründet

Von KLAUS PESCH

**KALL.** Wer einmal in existenzieller Not gewesen ist, weiß, dass Hilfe gar nicht so selbstverständlich ist. Und in der heutigen Zeit kann es passieren, dass man vollkommen alleine dasteht – sei es, dass die Ehe kaputt gegangen ist, man seine Arbeit und Sozialkontakte verloren hat oder dass man alt und krank geworden ist, seine gewohnte Umgebung verlassen und in eine Pflegeeinrichtung muss. Gut, dass es Institutionen wie die „Werkstatt“ in Kall gibt, die bedürftigen Menschen ganz praktische Hilfe anbietet.

Bereits seit 1986 wurde die Werkstatt in Kall von der Arbeiterwohlfahrt betrieben. Doch

»Wir haben gesehen: Es ist ja Bedarf dafür die Werkstatt, wir können nicht einfach diese gemeinnützige Einrichtung schließen.«

**VERONIKA NEUMANN**  
Vereinsvorsitzende

weil es Änderungen beim Beschäftigungsförderungsgesetz gab und daraus finanzielle Probleme resultieren, beendet die AWO dieses Projekt. Wir haben gesehen: Es ist ja Bedarf für die Werkstatt, wir können nicht einfach diese gemeinnützige Einrichtung schließen“, berichtet Veronika



Umgestaltete Räumlichkeiten präsentiert die Werkstatt am Sonntag ab 12.30 Uhr. Vorsitzende Veronika Neumann (vorne, 3.v.r.) und Stellvertreterin Gisela Neveling (2.v.r.) hoffen mit dem Team, das hier zum Teil zu sehen ist, auf große Resonanz. (Foto: Pesch)

Neumann, heute Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Werkstatt e.V. Und ihre Stellvertreterin Gisela Neveling ergänzt: Wir haben gemeinsam überlegt, wie man das in private Trägerstruktur überführt. Seit Januar betreibt der Verein zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe nun das gemeinnützige Kaufhaus mit Kleiderstube, Möbelläden und Gebraucht-

waren wie Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher, Videos und CDs in den angestrichelten Räumlichkeiten. Die AWO hat man einen kleineren Umbau vorgenommen. Bei einem Tag der offenen Tür will die Werkstatt am Sonntag ab 12.30 Uhr ihr neues Angebot präsentieren.

Bei frischen Waffeln, Kaffee und regionalem Obstsalat kann man sich dann über die gemeinnützigen Tätigkeiten des Vereins informieren. Die- ses finanziell schon recht eng. Vorsitzende Veronika Neumann: Wir müssen halt teure Personen, die durch Buntspenden Güter zu transportieren, gibt sie zu bedenken.

Denn die Werkstatt nimmt Kleidung, oder Spiele entgegen und gibt sie gegen ein geringes Entgelt wieder an Bedürftige an. Derzeit hat der Verein acht Mitglieder und zwei angestellte Personen. Dazu kommen zwei Ehrenamtler und Personal, die im Rahmen von 1-Euro-Jobs mitarbeiten. Spenden für unsere Arbeit gibt es bisher leider noch zu wenig“, muss Veronika Neumann konstatieren. Im Rahmen des Tages der Offenen Tür werden wir einen Aufruf zur Mithilfe und eine Bitte um Geldspenden ausstellen.

Sehr verdienstvoll ist auch ein Unterstützungsangebot für Senioren, die ihre gewohnte Umgebung verlassen und umziehen müssen. Die müssen sich dann ja auch mobilmäßig verkleinern“, gibt Veronika Neumann zu bedenken. Ein Umzug bedeute immer Stress, für ältere Menschen gelte das umso mehr. Die Werkstatt wolle solchen Senioren auch eine Begleitung und beruhigende Betreuung anbieten. Deshalb sei man noch auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die Personen ein oder zwei Tage betreuen und versuchen könnten, beim Umzug den Durchblick zu behalten. Sie sollten allerdings schon ein wenig Erfahrung im Umgang mit älteren Personen haben.

Pro Woche wird die Werkstatt ungefähr 30-mal unter der Rufnummer (0 24 41) 77 93 31 angerufen, um nicht benötigte Möbel und dergleichen abzuholen.

Die Kunden für das gemeinnützige Kaufhaus kommen aus dem Raum Kall und dem Umkreis von Schleiden, Meerbach und Nettersheim. Dazu gehören Personen mit einer geringen Rente, Sozialhilfeempfänger, junge alleinstehende Mütter oder Menschen in einer Notlage. In Euskirchen bietet der Verein außerdem eine Erwerbslosenberatung an.

Weitere Infos gibt's im Internet unter

[www.werkstatt-ev.de](http://www.werkstatt-ev.de)